



**Protokoll
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und
Rechte für Minderheiten
am 02.06.2021**

Ort: VIDEOKONFERENZ: Die Mitglieder des Ausschusses erhielten die Zugangsdaten zur Videokonferenz gesondert. Gäste und Presse konnten an der Videokonferenz im Stadthaus teilnehmen.

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:25 Uhr

Teilnahme von Ausschussmitgliedern und sachkundigen Einwohnern siehe Anlage 1.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten ist beschlussfähig.
Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 3 Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Das Protokoll der Beratung vom 05.05.2021 wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

TOP 4 Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung wird ohne TOP 6.1. bestätigt.

TOP 5 Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 6 Berichte und Informationen

6.1. Information zum Stand der Integration in Cottbus/Chósebusz

Der TOP wurde vertagt.

6.2. Cottbuser Wochen für Demokratie und Vielfalt

Frau Bartels informiert zu den Wochen für Demokratie und Vielfalt vom 13.09. bis 3.10.2021. Die Auftaktveranstaltung hat stattgefunden. Die Cottbuser Wochen für Demokratie und Vielfalt werden ab diesem Jahr mit einem eigenen Logo präsentiert. Des Weiteren wurde ein Wettbewerb für ein Motto ausgeschrieben, welches in Verbindung mit dem Motto der Interkulturellen Woche " # offen geht" steht. Bis zum 31.07.2021 können Projekte eingereicht werden. Im August wird das Veranstaltungsheft erstellt. Die Partnerschaft für Demokratie feiert in diesem Jahr 10-jähriges Jubiläum. Diesbezüglich wird eine Demokratiekonferenz vorbereitet.

6.3. 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Frau Bartels berichtet, dass in der zweiten Jahreshälfte zum Festjahr „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ ein Veranstaltungspaket geplant ist. Gemeinsam mit dem Cottbuser Aufbruch wird vom 9.08. bis 17.09. im Stadtmuseum die Ausstellung: „Das hat's bei uns nicht gegeben!“ Antisemitismus in der DDR (Projektkonzeption und Koordination Amadeu Antonio Stiftung) vorbereitet. Vorträge halten Salomea Genin zu ihrer Biografie „Ich habe den falschen Göttern vertraut“ und die Antisemitismusbeauftragte Dora Feldmann. Frau Bartels berichtet, dass Fr. Dr. Radvan einen Vortrag zum Thema Antisemitismus in der DDR einbringt. Herr Tietz ergänzt: Bei den Schmellwitzer Open Air Kinonächten wird neben Angeboten für Schulen am 14.08. der Film „Kiss me kosher“ gezeigt. Schmellwitz ist Außenstelle des Jüdisches Filmfestivals Berlin & Brandenburg. Oben kino und Schmellwitzer Filmnächte zeigen parallel dazu die Filme „Die Frau des letzten Juden“ und „Masel Tov Cocktail“. Alle Termine sind im Veranstaltungskalender der Stadt zu finden. Am 1. September 2021 findet im Stadthaus OPUS 45 statt. Die Veranstaltung wird von Aufarbeitung Cottbus organisiert. Eine Fachtagung zur Jüdischen Geschichte wird von Herr Krestin organisiert.

6.4. Information zu ausgelagerten Arbeitsplätzen der Werkstatt für behinderte Menschen

Frau Piduch informiert anhand der Präsentation der Anlage 2. Bei Beschäftigung über das Budget für Arbeit ist mindestens der Mindestlohn zu zahlen. Im ausgelagerten Arbeitsplatz ist der Mitarbeiter weiterhin Werkstattmitarbeiter mit einem Werkstattlohn. Einzige betriebliche Voraussetzung zur Schaffung entsprechender Arbeitsplätze ist der gute Wille. Betriebe können Fördermittel zur barrierefreien Einrichtung des Arbeitsplatzes beantragen. Die Vermittlung betrifft Menschen jeden Alters, konzentriert sich jedoch auf jüngere Menschen mit körperlicher-, lern- und leichter geistiger Behinderung und mit psychischen Erkrankungen. Frau Piduch steht Unternehmen als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Frau Gotzel informiert zur Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in der Stadtverwaltung. Herr Pohl (Praktikant) berichtet von seinen Erfahrungen in der Stadtverwaltung.

6.5. Informationen zum Stand der Jugendarbeitslosigkeit

Frau Belle informiert anhand der Präsentation der Anlage 3 zur Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit bis Mai 2021. Ein Netzwerk unterstützt die Integration. Ein Maßnahmenkatalog wird erarbeitet. Der Prozentsatz von 16% fehlende Mitwirkung/Verfügbarkeit (jemand meldet sich nicht und verzichtet in der Regel auf Leistungen) ist seit Jahren stetig. Trotz Rückgang der Bewerber/innen um ca. 10% und der Ausbildungsbetriebe um ca. 8-9% im Vergleich zu 2019 „... sind keine Anzeichen betrieblicher Ausbildungszurückhaltung zu sehen. Die Gründung eines Jugendbeirates des Jobcenters ist in Vorbereitung. Neben Jugendlichen (15-27 Jahre) können auch Vertreter der Kommunalpolitik mitwirken. Im September wird eine erneute Information zum Thema erfolgen, unter anderem zum Maßnahmenkatalog, Beratung an Schulen und zum Jugendbeirat.

6.6. Gesundheitsplanung, Gesundheitsförderung und Prävention – aktueller Stand

Frau Nowak berichtet anhand der Präsentation der Anlage 4 zum Stand der Arbeit. Derzeit läuft die erste Phase zur Bedarfserhebung. Zur Ausarbeitung von Präventionsketten werden unter anderem die Anfragen über die Corona Hotline ausgewertet. Die Steuerungsgruppe mit Personen aus dem politischen und fachlichen Raum hat am 27.05.2021 erstmals getagt.

6.7. Information zur aktuellen Situation im Zusammenhang mit dem Thema Corona v.: Geschäftsbereich III

Frau Dieckmann informiert: die 7-Tage- Inzidenz liegt bei 15. Es gibt einen positiven Fall mehr zum Vortag. Das Impfen geht voran. Weitere Öffnungsschritte stehen an. Abstandregeln und das Tragen von Mund-Nase-Bedeckungen sind weiterhin zu beachten, um das Erreichte nicht zu gefährden. Aktuell laufen nur noch an zwei Schulen Quarantänemaßnahmen. Die Grundschulen befinden sich bereits im Regelbetrieb. Berufsschulen und weiterführende Schulen laufen ab der nächsten Woche im Regelbetrieb. In allen Einrichtungen sind weiterhin die Maßgaben der jeweiligen Hygienepläne zu beachten. In Eingliederungshilfe und Pflege laufen keine Quarantänemaßnahmen. Fragen zum Unterschied zwischen Gaststätten- und Gastronomiegewerbe und zur Öffnung der Außen- und Innenbereiche werden auf der Homepage der Stadt beantwortet.

7. Vorlagen der Verwaltung

7.1. Beschluss zur Errichtung einer weiteren Grundschule im Ortsteil Ströbitz Hallenser/Gulbener Straße **III-006/21** v.: Geschäftsbereich III

Frau von Deparade stellt die Vorlage an Hand der Präsentation der Anlage 5 vor. Die Kapazitäten an Schulen sind fast ausgeschöpft. Die Klassenstärke von 24 wird angestrebt.

Abstimmung 10 : 0 : 0

8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

8.1. Prüfung Pilotprojekt zu kostenlosen Monatshygieneartikeln

AT-24/21

Antragsteller: Fraktion DIE LINKE

Frau Mankour erläutert den Prüfantrag für das Pilotprojekt in öffentlichen Gebäuden, darunter insbesondere in Schulen. Laut Antragsbegründung sollen neben Gebäuden der Stadt weitere öffentliche Gebäude und Einrichtungen in Cottbus/Chósebuz einbezogen werden. Frau Dieckmann unterbreitet den Vorschlag, sich noch mal mit der beantragenden Fraktion zur Ausgestaltung des Antrages zu verständigen. Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung. Dem Antrag wurde nach kontroverser Diskussion mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmung 6 : 2 : 2

8.2. Frauen im Alltag sichtbarer machen

AT-14/21

Herr Richter informiert, dass der Antrag von der Fraktion Unser Cottbus/FDP zurückgezogen wurde.

8.3. Straßenschilder für Menschen mit Sehbehinderung

AT-25/21

Antragsteller: Fraktion DIE LINKE

Frau Mankour erläutert den Prüfauftrag. Frau Obst informiert, dass der Behindertenbeirat den Antrag grundsätzlich befürwortet, weil es die Orientierung von behinderten Menschen erheblich erleichtert. Der Beirat wird eine schriftliche Stellungnahme nachreichen.

Abstimmung 8 : 1 : 1

9. Sonstiges

Keine Themen.

gez.
Richter
Vorsitzender des Ausschusses

gez. Kasch
Protokollantin

Cottbus/Chósebuz, 16.06.2021